

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	6 (1952)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	Festsaal und Kino "Il Forte" in Gavi, Piemont = Salle des fêtes et cinéma "Il Forte" à Gavi, Piémont = "Il Forte" hall and cinema at Gavi, Piedmont
<b>Autor:</b>	Zietzschatmann, Ernst
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-328305">https://doi.org/10.5169/seals-328305</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



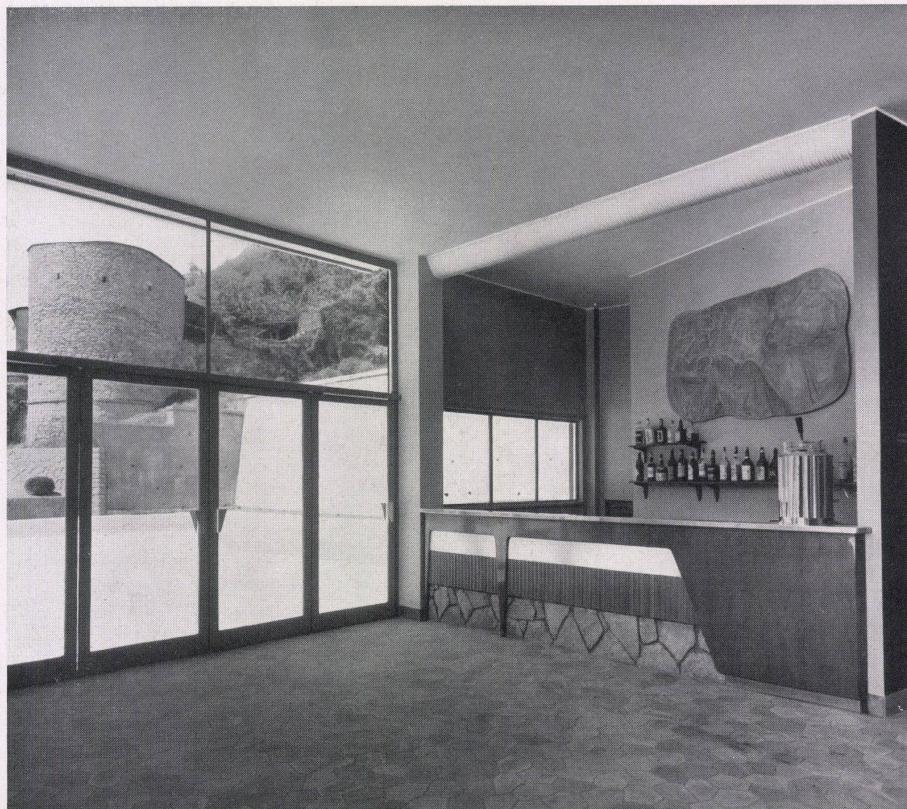
## Festsaal und Kino »Il Forte« in Gavi, Piemont

Salle des fêtes et cinéma « Il Forte » à Gavi,  
Piémont  
"Il Forte" Hall and Cinema at Gavi, Piedmont

Architekt: Vittorio Morasso,  
Milano

Gesamtansicht vom Freiluftkinoplatz aus.  
Vue générale prise du cinéma extérieur.  
General view from open-air cinema.

Bar mit Ausgang zum Freiluftkinoplatz.  
Bar avec sortie sur le cinéma extérieur.  
Bar with exit to open-air cinema.



In einem großen Saal soll Kino gespielt und bei Bedarf getanzt werden. Zudem soll er als Festsaal benutzt werden können. Vor dem Neubau war eine große Fläche für Freiluftprojektionen und sommerlichen Tanz vorzusehen.

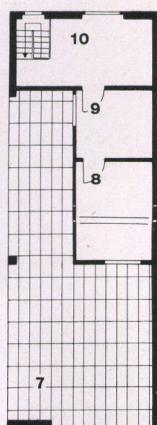
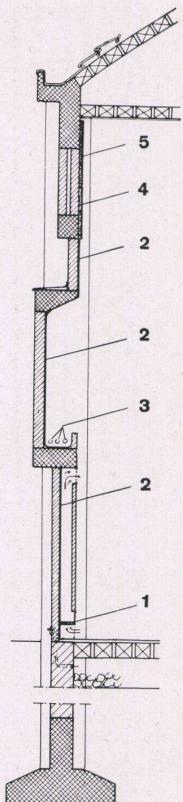
Der Bauplatz liegt unter einer alten Festung, deren Türme auf den offenen Platz schauen und dem modernen Gebäude einen ganz bestimmten Hintergrund verleihen, besonders durch das kraftvolle Material ihrer Bruchsteinmauern. Vor dem Neubau breitete sich der größte Platz der Stadt Gavi aus, angelehnt an einen mit Obstbäumen bepflanzten Hang.

Über eine doppelarmige Freitreppe gelangt der Besucher auf das Niveau des in den Hang einterrassierten Platzes, auf dem der Neubau steht. Durch eine breite Tür betritt man das Foyer, von welchem rechts der Kinosaal, links der Freiluft-Tanzplatz erreicht werden. In einer Nische gegenüber dem Eingang ist eine kleine Kaffee-Bar eingerichtet, welche durch ein Schiebefenster auch mit dem Tanzplatz in Verbindung steht. Hinter der Bar liegen WC-Anlagen und Garderobe.

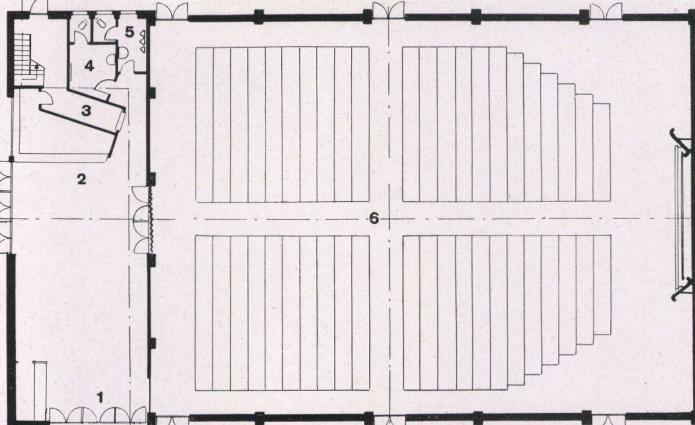
Aus der Zweckbestimmung des Saales als Kino- und Tanzsaal ergab sich die Notwendigkeit, den Boden horizontal anzulegen.

### Material und Farben

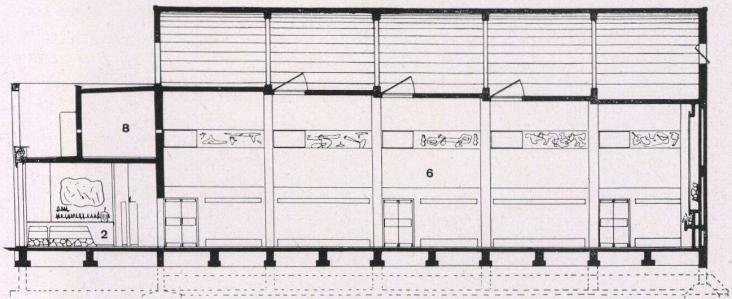
Foyer: Bartisch mit Sandsteinsockel, Buchenholztäfer und -fournier. Wände der Bar helloliv mit Terracottarelief. Die Wand zur Garderobe dunkelolivgrün gestrichen. Foyerboden



Grundriß Obergeschoß / Plan de l'étage supérieur / Upper-floor plan 1:500.



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan 1:500.



Wandquerschnitt / Coupe transversale / Oblique section  
 1 Wärmekonvektor / Convecteur de chaleur / Heating convector  
 2 Wandbelag Vermiculite / Revêtement de parois en vermiculite / Vermiculite wall facing  
 3 Fluoreszenzröhren / Éclairage fluorescent / Fluorescent tube  
 4 Vetroflexbelag / Revêtement vetroflex / Vetroflex facing  
 5 Gipsverputz / Plâtre / Rendering

1 Eingang mit Kasse / Entrée et caisse / Entrance with box-office  
 2 Foyer mit Bar / Foyer avec bar / Foyer with bar  
 3 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom  
 4 WC Damen / WC dames / Ladies' WC  
 5 WC Herren / WC messieurs / Gents' WC  
 6 Kino- und Festsaal / Salle des fêtes et de cinéma / Cinema and hall  
 7 Terrasse / Terrace  
 8 Operatorkabine / Cabine de l'opérateur / Operator's cabin  
 9 Vorkabine / Antichambre de la cabine / Vestibule to cabin  
 10 Magazin / Magasin / Storeroom

Längsschnitt / Coupe longitudinale / Longitudinal section

Festsaal und Kino.  
 Salle des fêtes et cinéma.  
 Hall and cinema.

gelber Quarzit, unregelmäßig verlegt. Foyerrände hellgrau-braun.

Kino- und Festsaal: Am Boden geflamme Kera-mikplatten. Die Wände bestehen aus vier schwachvorspringenden Pfeilern, denen an der Decke schmale Vorsprünge entsprechen, so daß sich die gesamte Decke gegen die Projektionswand senkt. Zwischen den Wandpfeilern sind, von unten nach oben gesehen, verdeckte Heizkörper (Konvektoren), dann eine Lichtnische, darüber schmale, mit abstrakten Motiven geschmückte schwarze Bänder und zuoberst ein akustisch bedingtes Vetroflexband angeordnet. Die Decke ist von hinten bis vorn farbig abgestuft, beginnend mit einem stark rötlichen Creme-, endend mit einem Elfenbein-Ton.

Wie schon früher gezeigte Beispiele aus Italien wirkt auch dieser Bau durch seine klar konzipierte Außenform. Saalbau und Vorbauten sind durch ein starkes Dachgesims, das sich über der Terrasse als breites pergolaartiges Bau- glied fortsetzt, zusammengefaßt. Die Außenwand des Saales ist kräftig profiliert, indem die Pfeiler stark vorspringen und die Lichtnische des Innern als breites vorspringendes Mauer-band ausgebildet ist. Dem Ganzen haftet ein unverkennbar lateinischer Habitus an, weshalb der Bau auch, obwohl keinerlei gegenseitige Anleihen gemacht worden sind, eindeutig und klar neben den mittelalterlichen Bruchsteinmauern der Festung steht.

